

So machte Pferdephysiotherapeutin Martina Rosenhagen Lawinjo wieder fit:

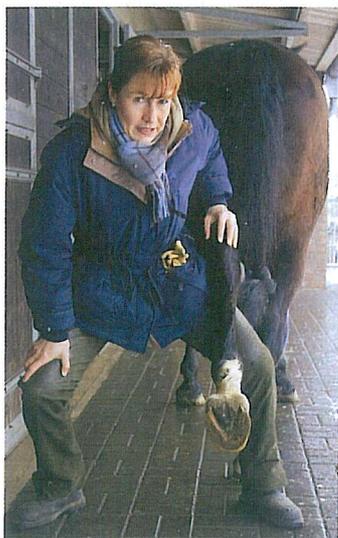
# Auf die sanfte Tour - am besten mit Hilfe des Reiters

Die Pferdephysiotherapeutin Martina Rosenhagen gewährt den Lesern von Rheinlands Reiter-Pferde einen kleinen Einblick in ihre Arbeitsweise. Hier das Fallbeispiel von Lawinjo:

„Lawinjo, ein zehn Jahre alter Rheinländer Wallach, trainierte willig die Piaff- und Passagelektionen. Dass das hintere rechte Bein plötzlich stark angeschwollen war und das Pferd deutlich lahmte, kam für seine Besitzerin daher völlig überraschend. Die Diagnose des konsultierten Tierarztes ließ der Reiterin zunächst den Schrecken in die Glieder fahren: Überdehnung und Entzündung der Kniebänder sowie eine leichte Knochenaufreibung am Rollkamm (Erläuterung siehe Textende) des Oberschenkels.

Die Empfehlung des Tierarztes, von einer Operation abzusehen und Lawinjo durch eine gezielt physiotherapeutische Behandlung wieder auf die Beine zu helfen, ließ jedoch nicht nur hoffen, sondern stellte auch eine baldige und eher sanfte Genesung in Aussicht. Lawinjo's Besitzerin kontaktierte mich Ende letzten Jahres und erzählte mir von der Empfehlung des Tierarztes. Bevor ich allerdings mit der physiotherapeutischen Behandlung begann, war es mir wichtig, einen persönlichen Eindruck von dem Pferd zu gewinnen. Die Basis eines jeden ernstzunehmenden Therapieplanes ist eine zirka 90 Minuten dauernde Anamnese, in der nicht nur die Vorgeschichte des

Pferdes erörtert, sondern das Pferd auch in Ruhe und im Bewegungsablauf untersucht wird. Außerdem werden die Wirbelbrücke und die Vorder- und Hintergliedmaßen auf eventuelle Auffälligkeiten untersucht sowie Gebiss und Zähne kontrolliert.



Dank der Behandlung durch Martina Rosenhagen konnte Lawinjo nach zehn Wochen das Training wieder aufnehmen.

Foto: Ludwig Sauels

Nachdem die Anamnese bewertet war, konnte die physiotherapeutische Behandlung des Wallachs beginnen. Zweimal pro Woche wurde eine Massagetherapie der Kniebänder eingeleitet sowie das Kniegelenk,

die Seitenbänder des Knie- und des Sprunggelenks, die Kniescheiben- und die Kreuzbänder gedehnt und mobilisiert. Die Hüfte wurde gebeugt und gestreckt.

Nach gut zehn Wochen konnte Lawinjo das Training mit seiner Reiterin wieder aufnehmen und meine Behandlung auf vier Mal pro Monat reduziert werden. Allerdings muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass die großen Fortschritte nur durch die aktive Mithilfe von Lawinjos Reiterin möglich waren, die den von mir aufgestellten Trainingsplan und die zusätzlichen Hausaufgaben (ergänzende Dehnungsübungen des betreffenden Muskels) sanft, aber konsequent absolvierte.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Martina Rosenhagen, Pferdephysiotherapeutin, Telefon 0175/1507061 oder im Internet unter [www.martina-rosenhagen.de](http://www.martina-rosenhagen.de)

**Knochenaufreibung am Rollkamm:** Läsionen der Kniebänder, als Folge von Traumata oder juvenilen Knochenveränderungen führen oft zu einer eingeschränkten Beugung der Hintergliedmaße und damit zu Leistungsminderung. In diesen Fällen besteht eine Indikation, sowohl für die Mobilisierung der gesamten Hintergliedmaßen in Beugstellung, als auch für die Mobilisierung des Sprunggelenkes in Beugstellung (siehe „Physiotherapie und Massage bei Pferden“ von Jean-Marie Denoix & Jean-Pierre Pailloux).

## Der Inhalator von Medisolan - für gesunde Atemwege

Husten ist ein bekanntes und leider auch schwerwiegendes Problem für jedes Pferd und somit auch für den Pferdebesitzer. Atemwegserkrankungen stellen bei Pferden nach Koliken die zweithäufigste Form innerer Erkrankungen dar. Besonders in der kalten Jahreszeit oder bei erhöhter Staubbelastung und Allergikern ist dies ein Problem.

Die Inhalation ist bei der Behandlung von Atemwegserkrankungen eine wirksame Methode, die von namhaften Veterinärmedizinem und Tierkliniken empfohlen wird. Dank neuer Entwicklungen in der Medizintechnik werden die Medikamente oder Zusätze so fein vernebelt, dass nicht nur die Bronchien, sondern auch die weiteren Verzweigungen bis zu den unteren Alveolen erreicht werden. Der Vorteil gegenüber der herkömmlichen Applikation besteht darin, dass die Medikamente gezielt und in kurzer Zeit an ihren Bestimmungsort gelangen, ohne den Körper unnötig zu belasten. Früher wurden die Ultraschallgeräte als das „Maß aller Dinge“ angesehen, wobei damit keine eiweißhaltigen Medikamente vernebelt werden können und auch bei ätherischen Ölen kann es damit zu Überkonzentrationen kommen. MVD / Medisolan ist es gelungen, einen Kompressionsinhalator zu entwickeln, der nahezu das gleiche Tröpfchenspektrum wie ein Ultraschallgerät hat, jedoch wesentlich einfacher in der Handhabung und robuster im Umgang ist. Empfohlen wird eine Inhalationsdauer von etwa zehn Minuten pro Anwendung, die bei akuten Erkrankungen zweimal täglich durchgeführt werden sollte. Natürlich kann der Medisolan-Inhalator auch zur Prophylaxe oder Erholung eines Pferdes eingesetzt werden. Weitere Infos unter [www.medisolan.de](http://www.medisolan.de)

## „Innovationspreis-Gewinner auf der SPOGA 05“

Eine Brause für viele Anwendungen!

NANO-TEC



# FRISCEOSTAR

Wellness for your horse



**FRESH**  
Kühlwirkung bis zu 1 Stunde

**FRESH**  
• gegen Schwellungen • belebt Muskeln, Sehnen und Bindegewebe

**CLEAN / CARE**

- Pflegekombination zur Ekzemvorbeugung
- für gesunde Haut und glänzendes Fell



EuroHorseLine-Produkte finden Sie im Fachhandel! Mehr Informationen erhalten Sie unter Telefon 08086/933-210